

Hessenfauna

35. Nachtkerzenschwärmerraupen (06849 *Proserpinus proserpina* (PALLAS, 1772)) im Rhein-Main-Gebiet (in Steinbach/Ts. im Vordertaunus, Hochtaunuskreis) (Lepidoptera: Sphingidae)

Werner BARTSCH, Gartenstraße 5, D-61449 Steinbach, Deutschland; sommerlinde@arcor.de

Am 16. VII. 2015 fanden wir gegen 16 Uhr in unserem Garten in Steinbach/Ts. (ca. 160 m hoch gelegen), der mitten in der Stadt liegt, 2 erwachsene Raupen des Nachtkerzenschwärmers, *Proserpinus proserpina* (PALLAS, 1772). Der Gerechtigkeit halber sei erwähnt, daß meine Frau sie entdeckte. Ein Tier war im letzten, das andere im vorletzten Stadium.

Sie saßen an den Samenkapseln der Rotkelchigen Nachtkerze, *Oenothera glazioviana* (Onagraceae). Diese zweijährige Blume sät sich seit Jahren im Garten aus und erfreut mit ihren großen Blüten im Sommer. In der Literatur werden überwiegend Funde an Weidenröschen-Arten (*Epilobium* spp., ebenfalls Onagraceae) genannt.

Zur weiteren Beobachtung und dem Schutz vor Prädatoren – wir haben viele Meisen im Garten – wurden die Raupen in einen Zuchtkasten übersiedelt und mit in Wasser frisch gehaltener Gemeiner Nachtkerze, *Oenothera biennis*, gefüttert, welche sie problemlos annahmen. Dabei ist zu bemerken, daß die Tiere sich tagsüber an der Basis der Pflanzenstängel verkrochen und nur des Nachts an die Spitze derselben kamen, um Blätter, aber auch frisch geöffnete Blüten zu fressen. Das Futter wurde jeden zweiten Tag gewechselt.

Die erste Raupe verpuppte sich am 23., die andere am 25. VII. 2015. Aus beiden Puppen werden nächstes Jahr weibliche Schmetterlinge schlüpfen. Das Foto (Abb. 1) zeigt eine der beiden Raupen. Die geschlüpften Falter werden später hier in Steinbach freigelassen.

In unserem Garten herrscht eine „gepflegte Wildnis“ vor. So sind oder waren, neben den regelmäßigen Besuchern am Sommerflieder (*Buddleja*), unter anderem schon Totenkopf (*Acherontia atropos*), Labkrautschwärmer (*Hyles gallii*), Russischer Bär (*Calimorpha quadripunctaria*), Mittlerer Weinschwärmer (*Deilephila elpenor*), Kieferschwärmer (*Sphinx pinastri*), Rotes Ordensband (*Catocala nupta*), Kleines Nachtpfauenauge (*Saturnia (Eudia) pavonia*, natürlich nicht an Blüten), Mauerfuchs (*Pararge megera*), Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*), Nierenfleck (*Thecla betulae*), Faulbaumbläuling (*Celastrina argiolus*), Kleiner Sonnenröschenbläuling (*Aricia agestis*), Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*), Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*), Schwarzkolbiger Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*) oder auch der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) unsere Gäste.

Diese Vielfalt macht Freude und versetzt sowohl den kenntnisreichen Beobachter als auch den Laien zuweilen in Erstaunen.

Mein letzter Fund einer verpuppungsreifen Nachtkerzenschwärmer-Raupe jedoch datiert vor 23 Jahren aus dem Bayrischen Wald. Im Rhein-Main-Gebiet gehört dieser Schmetterling sicher zu den Seltenheiten. Daher hielt ich diese Beobachtung als Notiz in den NEVA erwähnenswert.

Eingang: 24. VIII. 2015

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, November 2015



Abb. 1: Eine der beiden Raupen des Nachtkerzenschwärmers, *Proserpinus proserpina* (PALLAS, 1772), aus Steinbach/Ts.

ISSN 0723-9912

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Bartsch Werner

Artikel/Article: [Hessenfauna 135](#)